

Pressemitteilung

28.11.2017

Gewaltpräventionsprojekt „HerzDame-SchwarzerPeter-FullHouse“ an Mittelschule Raubling erfolgreich gestartet

Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim fördert 12 Aufführungen an Mittel- und Realschulen in der Region

Rosenheim – Die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim engagiert sich weiterhin in der Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche: Sie hat die Förderung des neuen Theaterstücks zur Gewaltprävention des Münchner Theaters „Die Trampelmuse“ übernommen. An zehn Mittelschulen und zwei Realschulen wird das interaktive Theaterstück „Herzdame-SchwarzerPeter-FullHouse“ aufgeführt.

Auftaktveranstaltung war am Mittwoch, 9. November 2017, an der Mittelschule in Raubling. Neben 70 Schülerinnen und Schülern zählten auch Josef Steidl von den Sparkassenstiftungen Zukunft und Veronika Käferle vom Staatlichen Schulamt Rosenheim zu den Gästen. „Das neue Projekt zur Gewaltprävention und das Theater „Die Trampelmuse“ unterstützen wir sehr“, sagte Käferle bei ihrer Begrüßung. Ihr besonderer Dank galt der Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim für die Unterstützung.

Seit vielen Jahren leistet „Die Trampelmuse“ erfolgreich Gewaltpräventionsarbeit an Schulen. Auch bei dem neuen Stück, „Herzdame-ScharzerPeter-FullHouse“, geht es um Mädchen- wie Jungengewalt, Mobbing, Zivilcourage und Respekt.

Anja und Tomi. Sie sind die Hauptfiguren in „HerzDame“. Eigentlich ist es ein fast ganz normaler Tag im Leben der Geschwister. Doch Anja muss hilflos zusehen, wie ihr ein Mädchen das Handy abnimmt und laut sagt: „Alle mal herhören, Anja hat eine SMS bekommen: ...“. Dann rauscht sie mit Anjas bester Freundin hinter die Bühne. Das ist nur eine Szene aus dem neuen Stück. Doch so oder ähnlich erleben Jugendliche derzeit tatsächlich Demütigungen, die eigentlich ganz harmlos daherkommen. Und in Wahrheit tiefe Wunden reißen.

„In dem Theaterstück geht um Umgangsformen, auch im Handy und App-Zeitalter höflich und respektvoll miteinander zu kommunizieren. Das Theaterstück sensibilisiert die Heranwachsenden gegenüber der alltäglichen Gewalt und Mobbing: Wie sie entstehen, wie sie eskalieren. Dritte stehen da und unternehmen nichts“, erklärt Christl

Feiler, Geschäftsführerin des Theaters „Die Trampelmuse“. Aber auch das unmittelbare Umfeld von Anja und Tomi spielt in dem Stück eine Rolle: Freunde, Mitläufer, die schweigende Mehrheit, Eltern.

Um zu lernen, wie man sich in solchen Situationen, ob betroffen oder als Zuschauer, richtig verhält, greifen die Schülerinnen und Schüler aus dem Publikum aktiv in das Geschehen ein und gestalten die Situationen mit. So lernen sie die einzelnen Schritte der Zivilcourage kennen. Die Zuschauer erspüren den feinen Grad zwischen "Aufmischen" und lösungsorientiertem "Einmischen". Es sind kleine Schritte statt großer Heldentaten. „Wir haben die feinen Fäden der Gewaltspirale herausgearbeitet. Das neue Stück bietet keine Patentlösungen. Es ist aber ein wichtiger Baustein zur Gewaltprävention“, sagt Schauspieler und Komponist Stefan Stefinsky über „Herzdame-SchwarzerPeter-FullHousse“.

Die „mobile Bühne“ der Theatergruppe „Die Trampelmuse“ arbeitet seit 25 Jahren mit Präventionsstücken, die stets altersgerecht umgesetzt werden. Kooperationspartner des neuen Stücks ist das Staatliche Schulamt Rosenheim, vertreten durch Schulamtsdirektorin Helga Wichmann. Das Theater Trampelmuse wird das interaktive Theaterstück bis zum 31. Dezember 2018 im Landkreis Rosenheim an verschiedenen Schulen aufführen. Die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim ist maßgebliche Förderin.

ca. 3.100 Zeichen

Foto: Trampelmuse 2017 Raubling 01.jpg



BU: Um zu lernen, wie man sich in typischen Mobbing-Situationen, ob betroffen oder als Zuschauer, richtig verhält, greifen die Schülerinnen und Schüler aus dem Publikum aktiv in das Geschehen ein und gestalten die Situation mit. So lernen sie die einzelnen Schritte der Zivilcourage kennen.

Foto: Mittelschule Raubling.

Foto: Trampelmuse 2017 Raubling 02.jpg



*BU: Um zu lernen, wie man sich in typischen Mobbing-Situationen, ob betroffen oder als Zuschauer, richtig verhält, greifen die Schülerinnen und Schüler aus dem Publikum aktiv in das Geschehen ein und gestalten die Situation mit. So lernen sie die einzelnen Schritte der Zivilcourage kennen.
Foto: Theater Die Trampelmuse..*

Pressekontakt

Regine Falk
Sparkassenstiftungen Zukunft
Telefon 08031 182-91712
Telefax 08031 182-5991750
regine.falk@sparkassenstiftung-zukunft.de